Das Hamburger Kaufmannswesen zwischen Mittelalter und Moderne

Kaufmannschaft

Kaufmannshäuser, -kulturen & -gesellschaften

01



Hamburger Kaufmannsgeschichte

lässt sich durch archäologische Grabungen bis zur Gründung der Hammaburg zurückverfolgen. Als Kaufleute galten Mercatoren, Kramer, Höker, Hausierer und im weiteren Sinne auch Buchhalter, Makler, Assekuradeure und Geldwechsler. Sie stellten im 17. Jahrhundert ca. 18% der Hamburger Bevölkerung. Bis zum Beginn der Moderne wurden in Hamburg wesentliche kaufmännische Strukturen geschaffen: Kredittechniken wurden erfunden, Banken, Börse und Berufsvereinigungen gegründet.

1

Erster Stock

Kaufmannsdiele (Rekonstruktion)

Kaufmannshäuser

Schauen Sie sich das "Modell eines Kaufmannshauses" an! Nutzen Sie die Vitrinentexte und Wandtafeln.

Vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts charakterisierten Kaufmannshäuser das Stadtbild Hamburgs. Ihre schmale Vorderfront ging zur Straße hin, die Rückfont zum, für den Warenverkehr erschlossenen, Fleet. Heute ist keines dieser Häuser erhalten.

Benennen Sie die unterschiedlichen Räume, die Sie im Modell sehen und arbeiten Sie heraus, welche (Mehrfach-)Funktionen die Räume im Kaufmannshaus erfüllten!



Modell vom Kaufmannshaus, Deichstraße 44,

	179 N
_	780
L	5
	1760
	1750
	17.40
	1730
	1720

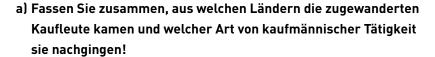
Erster Stock

Raum mit Kinoleinwand

Kaufmannskulturen

Schauen Sie sich den Kurzfilm "450 Jahre Einwanderung" (2007, 12 Minuten) an und achten Sie auf die Berichte zu den Kaufleuten!

Der Aufschwung in Hamburg ist eng verbunden mit der Zuwanderung vieler Wirtschafts- und Glaubensflüchtlinge, die sich in Hamburg als Kaufleute betätigten. Sie hielten oftmals enge Verbindungen in ihre Heimatländer und bereicherten Hamburg nicht nur um neue Handelsverbindungen, sondern auch um neue Gebräuche und Handelspraktiken. Im 17. Jahrhundert stellten sie mehr als die Hälfte der bürgerlichen Kaufleute.







Millerntor (um 1700)

b) Erläutern Sie, inwiefern sich das Leben und Wirtschaften in H durch die Zuwanderer veränderte!	lamburg
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
c) Welche Spuren der Zuwanderung lassen sich Ihrer Meinung nach heute noch in Hamburg finden?	
	•
	•

Glossar

Mennoniten

Ev. Glaubensgemeinschaft der Täuferbewegung um 1540

Merchant Adventurers

Englische Handelskompanie, die ab 1612 von Hamburg aus den Tuchhandel kontrollierte

Sepharden

Portugiesische und spanische Juden

3

Erster Stock

Raum mit Kinoleinwand

Kaufmannsgesellschaften

In der Aufgangshalle sind in Stein gehauene Wappen der Fahrergesellschaften ausgestellt. Schauen Sie sich die Exponate an! Nutzen Sie die Begleittexte!

a) Wählen Sie ein Wappen und beschreiben Sie es!

"Gesellschaften", genauer die "Fahrergesellschaften", waren im ausgehenden Mittelalter selbst organisierte Berufsvereinigungen der Fernhändler. Der Zusammenschluss bestand aus Kaufleuten mit gleichem Fahrergebiet und gleicher Handelsware. Als Vereinigung sorgten sie für die reibungslose Befrachtung der Schiffe und regelten das gesellige Leben. Einflussreiche Gesellschaften waren die Flandern-, England-, Schonenfahrergesellschaften. Ab 1600 verloren die Fahrergesellschaften an Bedeutung. Der Handel wurde nun durch andere, wirtschaftlich stärkere Vereinigungen wie die der Merchant Adventurers sowie durch die behördliche Admiralität und die Kommerzdeputation geregelt.





Wappen der Börse (1558)

b) Welche Informationen lassen sich dem Wappen entnehmen?	•
	•
	•
c) Sind Ihnen die überlieferten Insignien oder Symbole für	
Kaufmannstätigkeiten bekannt? Welche?	

Glossar

Admiralität (1623 – 1811) Handelsschutz, Seegericht. Heute im weitesten Sinne Hamburg Port Authority

Merchant Adventurers Englische Handelskompanie, die ab 1612 von Hamburg aus den Tuchhandelimport kontrollierte

Kommerzdeputation (1665) heute Handelskammer

Schonen

Historische Provinz im Süden Schwedens. Fahrgebiet aufgrund des Heringhandels